

215  
311  
LA I

12. September 1939

Fräulein L. Stadler, Châlet Haldengütli Oberhofen,  
Kanton Bern

Sehr geehrtes Fräulein,

Im Besitz Ihrer Erklärung vom 8. September werden wir dem Gemälderestaurator Henri Boissonnas unverzüglich den Auftrag für die in unserm Brief vom 17. September umschriebenen Sicherungsarbeiten am Lauterbrunnental und dem Familienbild von Ludwig Vogel erteilen. Da die Anfrage von uns ausgegangen ist, hat er seinen Voranschlag <sup>günstiger</sup> gehalten als nach dem sonst für Privatpersonen geltenden Tarif. Gleichzeitig ist er für seine Arbeit nicht nur Ihnen, sondern auch dem Zürcher Kunsthaus gegenüber verantwortlich.

Wir denken, dass die Bilder Ende der Woche wieder in Ihrem Besitz sein werden.

In ausgezeichnetester Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

0

*H. W. Müller*

Herrn Dr. W. Müller, Professor am Collège de Genève  
16, les Grangettes, Chêne-Bougeries, Genève

Sehr geehrter Herr Professor,

Auf Ihre Postkarte vom 9. September gestatten wir uns Ihnen mitzuteilen, dass in Anbetracht der sehr hohen Erstellungskosten des Plakates nach dem einen Feld aus der Decke von Zillis der Verkaufspreis für dieses Plakat auf Fr. 10.- hat angesetzt werden müssen. Kostenlose Abgabe ist uns unmöglich. Als besonderes Entgegenkommen angesichts Ihres Zweckes können wir den Preis auf Fr. 8.- für Sie ermässigen und sehen Ihrer Nachricht entgegen, ob Ihnen zu diesen Bedingungen der Bezug eines solchen Plakates möglich ist.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Zürich, den 12. September 1939  
LA/I.

*H. W. Müller*